

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

128 (17.3.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Witttagblatt.

Mittwoch, 17. März.

Witttagblatt.

№ 128.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. März.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)
Abg. Haffke (natl.) beantragt Ueberweisung an eine 21gliedrige Kommission und begrüßt es freudig, daß die alldeutschen Interessen in dem Entwurfe berücksichtigt seien.

Abg. Dr. Barth (Fr. Ver.) führt aus, es sei unmöglich, die Auswanderung von oben herab zu regeln. In der Frage der Konzessionierung führe der Entwurf das schrankenlose Verfügungsrecht der Behörden bezw. des Reichskanzlers bis zum Äußersten durch. Viele weitere Einzelheiten dürften ihre Erledigung in der Einzelberatung finden, wie die in dem Entwurfe enthaltene Benachteiligung der ausländischen Reedereien in der Beförderung der Auswanderer. Endlich sei eine Interpretation des Begriffes „Auswanderer“ in dem Gesetze nicht gegeben.

Abg. Dr. Förster (Antij.) begrüßt den Entwurf. Direktor Reichardt erklärt, der Entwurf lasse die Beförderung durch auswärtige Unternehmer zu, nur unter gewissen Beschränkungen. Das Konzessionsrecht des Reichskanzlers erweise in keiner Weise gefährlich.
Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Barth (Fr. Ver.) und des Direktors Reichardt wird der Entwurf an eine Kommission überwiesen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Antrag Karborff, betreffend die Väterverordnung des Bundesrats und Antrag Arenberg, betreffend Abänderung des Strafgesetzbuchs.
Schluß 5 Uhr.

Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Wien, 16. März. Bezüglich Kretas dauert das gute Einvernehmen der Mächte fort und man hofft, eine strenge Blockade werde genügen. Mit Bezug auf eine etwaige spätere Besetzung der Insel ist noch nichts beschlossen. Einerseits möchte man den Mittelmeermächten Frankreich und Italien die Besetzung Kretas übertragen, doch wird auch von England und Rußland gesprochen. Keinesfalls wird Oesterreich dieses Amt übernehmen, Deutschland dürfte noch ein zweites Kriegsschiff schicken, um an dem gemeinsamen Vorgehen teilzunehmen.

* Paris, 16. März. Der „Matin“ sagt, die kretische Sache habe wenigstens das Gute gehabt, ein Einvernehmen zwischen den Mächten herzustellen, woran man vorher kaum geglaubt habe. Hoffentlich besetzte es sich in der Folge. Die Hoffnung ergebe sich aus der Vernunft, sei aber doch immerhin nur eine Hoffnung. Außer den radikalen sind die legitimistischen Blätter mit der Abstimmung der Kammer sehr unzufrieden. „Soleil“ sagt, die von der Kammer der Regierung erteilte Zustimmung sei eine gottlose Kundgebung gegen das Völkerrecht. Cassagnac in der „Autorité“ meint, er könne nicht ohne Erwidern Frankreichs Stellung im europäischen Konzert ansehen, eine Stellung, welche die bisher befolgten Grundsätze Lügen strafe und jetzt in kläglichster Weise dahin führe, das Recht der Nationalität zu unterdrücken, welches Frankreich selbst in Anspruch nehme, wenn es sich um Elsaß-Lothringen handle. „Libre Parole“ führt aus: „Jetzt los, was auch kommen mag! Man wird in vernünftiger Gesellschaft mit Abdul Hamid die Griechen und Kreter massakrieren, und da in der griechischen Armee französische Freiwillige dienen, diesen Gelegenheit geben, sich von den Kugeln des mit Deutschland verbündeten Frankreich tödten zu lassen.“

* Paris, 16. März. Der Korrespondent des „Journal“ berichtet aus Athen, man wisse in griechischen Regierungskreisen, daß England nur beschwigen in die Autonomie Kretas eintrete, weil es hoffe, daß dieses Regime gestatten werde, über kurz oder lang zu egoistischen Zwecken auf der Insel zu intervenieren. Seine Majestät König Georg habe ganz unverhohlen folgende Bemerkung gemacht: Wenn wir die Subabab den Engländern geben wollten, könnten wir morgen Kreta haben und das europäische Konzert wäre zertrümmert.“

* Paris, 16. März. Senat. Franz-Chaubeau erhält das Wort, um die Regierung über kretische Angelegenheiten zu befragen. Nachdem er die gestrigen Erklärungen des Ministers des Äußern vor der Kammer vernommen, begnüge er sich, zu fragen, ob die Mächte der gefährlichen Lage Rechnung tragen, die sich an der Nordgrenze Griechenlands herausspinne. Sodann erklärt er, die Durchführung von Reformen in der Türkei sei unentbehrlich. Die Mächte dürften in dieser Hinsicht nichts unterlassen, zumal es die Pflicht Frankreichs sei, Völkern zu schenken, die von jeher seine Schutzbesohlenen gewesen seien. Minister Panotauz wiederholt in der Hauptsache die Erklärungen, die er gestern vor der Kammer abgegeben.
Franz-Chaubeau wünscht seine Frage in eine Interpellation umzuwandeln.
Dem wird mit Zustimmung der Regierung stattgegeben, worauf

Franz-Chaubeau eine Tagesordnung in dem gestern von der Kammer beliebigen Sinne vorlegt: „Der Senat billigt die Erklärung der Regierung und geht zur Tagesordnung über.“

Franz-Chaubeau wünscht für den Senat vor der Abstimmung eine ausführliche Erklärung vom Regierungstisch; er gibt zu, daß Frankreichs Interesse vor allem die Unversehrtheit des türkischen Reiches fordere, glaubt jedoch, Frankreich hätte nicht genug gethan, um den Ehrgeiz Griechenlands zu schonen. Panotauz erwidert, indem er der seiner Zeit von Freycinet als Minister des Auswärtigen befolgten Politik Lob spendet, bemerkt jedoch, heute sei die Lage anders als damals. Griechenland müsse erst lernen, daß die völkerrätlichen Bestrebungen vor dem allgemeinen Wunsch nach Frieden zurücktreten müßten. Er bittet das Haus, dem Beschluß der Kammer beizutreten.
Der Antrag Franz-Chaubeau wird mit 240 gegen 52 Stimmen angenommen.

* London, 16. März. Lord Salisbury lehnte den Empfang der Abordnung ab, welche die am vergangenen Sonntag auf Trafalgar Square stattgehabte philhellenische Versammlung an ihn gesandt hatte, um ihm ihre Beschlüsse in der kretischen Frage mitzutheilen.

* London, 16. März. Der Ausgang der gestrigen französischen Kammer Sitzung gewährte der englischen Regierungspolitik eine entschiedene Kräftigung. Auch in der Presse tritt diese stützende Wirkung hervor. Die „Times“ schreibt die Haltung des französischen Kabinetts vor und hinter den Coulissen der Kammer der Erkenntnis zu, daß die Postrennung von dem europäischen Einvernehmen ernstlich das Bündnis mit Rußland gefährdet haben würde. Gegen Griechenland führen „Times“, „Standard“ und „Morning Post“ eine sehr entschiedene Sprache. „Selbst“, „Daily Telegraph“, der bisher die Griechen sehr zart anfaßte, ist heute kurz angebunden, redet von unreifen Bestrebungen Griechenlands und bemerkt, die Griechen müßten aus der französischen Abstimmung, sowie aus der Haltung der britischen Regierung die richtige Lehre ziehen, sich der Nothwendigkeit zu beugen, um nicht die Sympathien ihrer Freunde einzubüßen. „Daily News“ das Mundstück der Oppositionsführer, hofft auf den Erfolg des europäischen Einvernehmens; sie möchte allerdings lieber diplomatisches Jure als Zwangsmittel entscheiden sehen, erklärt jedoch, die Hauptsache bleibe die Freiheit Kretas. „Daily Chronicle“ allein läßt gegen das gewisse und ziellose Vorgehen des europäischen Konzertes und prophezeit, die drei Kaiserreiche würden zu selbstlichen Zwecken bei der Ausführung der Zwangsmittel die nötige Hutarbeit England, Frankreich und Italien aufbieten.

* Athen, 16. März. Durch den gestrigen Abmarsch eines Infanterieregiments und eines Jägerbataillons erreichen die Truppen in Thessalien die Stärke von sechs Regimentern Infanterie, fünf Jägerbataillonen, zwei Kavallerieregimentern und 72 Geschützen, im ganzen einschließlich der in Bildung begriffenen Reserveformation 40 000 Mann. Der Bestand der gestern abgegangenen Truppen war über Kriegsstärke, da sie viele Reservisten mitnahmen. Die Leute sind größtentheils noch ohne Uniform und Ausrüstung. Heute gingen vier Batterien nach Larissa, zwei Schwadronen und zwei Batterien nach Arta ab.

* Athen, 16. März. Die Hoffnung, die heutige Sitzung der französischen Kammer werde einen günstigen Umschwung für Griechenland hervorbringen, wurde stark beeinträchtigt durch die Meldung von der demnächstigen Blockade. Bisher herrschte die Meinung vor, daß die Mächte keine Gewaltmaßregeln anwenden würden; allmählich wuchs die Furcht, daß doch die Eingriffe der Großmächte erzielt sei. Fortwährend werden Truppen nach Arta beordert; am vorigen Sonntag mehrere Eisenbahnzüge voll Reservisten und eine Schwadron. Ein von der Kammer heute erlassenes Gesetz mobilisiert das stehende Heer und gestattet der Regierung, die Reservisten auf 40 Tage bei der Fahne zu behalten, was ohne Kriegszustand sonst unmöglich wäre. Außerdem wurde die schon angekündigte Bildung einer Fremdenlegion genehmigt. Griechen aus Kleinasien treffen zahlreich ein, um an dem Feldzug teilzunehmen.

* Caena, 16. März. Ein türkischer Dampfer, welcher Proviant brachte, konnte heute Nacht in Kissa mo nicht anlaufen, da die Aufständischen dies verhinderten. Dagegen wurde die kleine Inselburg Grausa auf einen Monat mit Lebensmitteln versehen. Heute fand die Vererdigung der gestern auf dem russischen Panzerschiff verunglückten fünfzehn Mann, darunter ein Offizier, statt.

* Berlin, 17. März. Den Morgenblättern zufolge hat die Blockade Kretas gestern begonnen. Die Mächte beschloßen, ihre Vertreter aus Athen nicht abzuberufen.

* London, 17. März. Die Flotte von Malta wird unverzüglich das kretische Geschwader verstärken.

* Caena, 17. März. Unter den Muselmanen von Sitia ist infolge der Hungernoth ein Aufruhr ausgebrochen. Die Stadt wurde geplündert. — Die türkischen Bahnen haben die Lieferung von 300 Saß Mehl für Sitia veranlaßt.

* Konstantinopel, 17. März. Die hiesige russische Botschaft hat bei der Pforte die Erlaubniß für die Durchfahrt von 600 Mann für Kreta bestimmter Landungstruppen durch die Dardanellen nachgesucht. — Ein Schiff der Freiwilligen Flotten mit Truppen und Auswanderern nach Wladivostok an Bord hat den Bos-

porus passiert. — Neue militärische Maßnahmen sind an der griechischen Grenze gegen den Uebertritt von Banden angeordnet.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 17. März.

* Der Aufwand der Badischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hat im Jahre 1896 betragen: für Unfallentschädigungen 566 488 M. 81 Pf., Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigungen 19 311 M. 67 Pf., Schiedsgerichtskosten 3 233 M. 93 Pf., Kosten der Verwaltung 50 379 M. 11 Pf. An diesem Aufwand mit 639 413 M. 52 Pf. kommen in Abzug Strafgebühren, Zinsen und sonstige Einnahmen mit 4 408 M. 23 Pf., somit restlicher Aufwand 635 005 M. 29 Pf.

Neben diesem Aufwand sind für das Jahr 1896 aufzubringen: zur Ansammlung eines Reservefonds gemäß § 20 des Statuts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 20 Proz. der Entschädigungsbeträge des Jahres 1896 mit 113 297 M. 76 Pf., sowie zur Verklärung des Betriebsfonds 18 000 M. Hiernach sind im Jahre 1897 766 303 M. 5 Pf. von den Berufsgenossen durch Umlagen aufzubringen. Die Gesamtzahl der für das Gebiet der Genossenschaft abgeschätzten Arbeitstage beziffert sich auf 72 490 800 M. und die Gesamtsumme der hieraus berechneten Arbeitswerthe auf 116 107 320 M. Demgemäß ist von dem Vorstande der Badischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft der zur Aufbringung der umzulegenden Summe zu entrichtende Beitrag auf sechsundsechzig Pfennig von je 100 M. Arbeitswerth festgesetzt worden.

* (Zusammenstoß.) Gestern Vormittag fuhr ein Dienstknecht aus Hagsfeld in der Durlacher Allee mit einem mit Steinen beladenen Wagen über das Geseße der Dampfstraße; dabei wurde der Steinwagen von der Maschine des Zuges erfasst und etwa 15 bis 20 Schritte fortgeschleift. Durch den Anprall wurde der Tender der Maschine eingebückt und der Steinwagen vollständig zertrümmert. Die Pferde blieben unversehrt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 16. März. Eine stark besuchte Versammlung der ausgesperrten Schuhmacher nahm einen neuerlichen Vorschlag der Berliner Schuhfabrikanten an, eine dreigliedrige mit bindenden Vollmachten versehene Kommission des Verbandes solle mit einer dreigliedrigen, gleichfalls mit bindenden Vollmachten versehenen, nur aus Ringfabriken beschäftigten Personen zusammengesetzten Kommission der Arbeiter vor dem Gewerbegericht verhandeln.

* Hamburg, 16. März. Nachdem alle Vermittlungsvorschläge der Arbeitgeber, ebenso diejenigen der Senatskommission seitens der sogenannten schwarzen Schauerleute verworfen worden sind, hat der Verein der Importeure englischer Kohlen den Kohlenarbeitern ein Schreiben des Inhalts zugehen lassen, daß von Donnerstag den 18. d. M. ab nur solche Leute zur Arbeit zugelassen werden können, die den bekannten Revers und den Lohnvertrag des Vereins vorher unterschrieben haben.

* Wien, 17. März. Bei den gestrigen Reichsrathswahlen in den Landgemeinden von Görz wurde ein slovenischer Radikaler und ein italienischer Radikaler, in Istrien 2 Kroaten, in Galizien 13 Kandidaten des polnischen Centralomite's, 5 gemäßigte Ruthenen, 2 Kandidaten des ruthenischen Wahlomite's, 5 Anhänger Stojalowski und 2 Mitglieder der polnischen Volkspartei gewählt.

* Prag, 17. März. In der gestrigen Stichwahl der 5. Kurie wurde der Jungceche Brzeznowski mit 22 500 Stimmen gegen den Sozialdemokraten Deke, der 14 158 erhielt, zum Reichsrathsabgeordneten gewählt. Bei der Wahl wurden zahlreiche Personen wegen Wahlmissbräuchen festgenommen. Es kam außerdem zu wiederholten Zusammenrottungen. Die Polizei zerstreute die Menge mit blanker Waffe. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

* Bern, 16. März. Der Nationalrath ratifizierte die beiden Zusatzvereinbarungen zu der internationalen Konvention betreffend den Schutz des literarischen und künstlerischen Urheberrechts, forderte aber gleichzeitig auf, der gegenwärtigen Tendenz auf einen zu weit gehenden Schutz entgegenzuarbeiten.

* Kopenhagen, 17. März. In der Eisenindustrie sind 4000 Arbeiter in den Ausstand eingetreten infolge eines Beschlusses der Fabrikanten, ein neues Lohnregulativ einzuführen.

* Kopenhagen, 16. März. Der Vorsitzende des Vereins dänischer Maschinenfabrikanten erklärte heute Nachmittag die Arbeiter in sämtlichen Fabriken für ausgesperrt, weil der Arbeiterverband die Verhandlungen über die Lohnfrage abgebrochen hatte. Der Ausstand

Gemeinde Lembach. Amtsgerichtsbezirk Bonndorf.
Öffentliche Aufforderung
zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Lembach, Amtsgerichtsbezirk Bonndorf, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Erneuerung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Maßnahmen bei diesen Vereinigungen betr. (Reg.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewäch- und Pfandgericht unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzugehen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge gelöscht werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindebuche zur Einsicht offen liegt.
Lembach, den 8. März 1897. D.447.
Das Gewäch- und Pfandgericht. Der Vereinigungs-Kommissionär:
Bürgermeist. Duttlinger. Rathsch. Rutschmer.

Bürgerliche Rechtsstreite.

D.339.2. Freiburg. Die Landwirth Alois Zimmermann Ehefrau, Maria Anna, geb. Andrecht von Pfaffenweiler, bezieht auf Gemarkung Freiburg, Gewann Kleinschloß, 23 a 85 qm Wiesen, einerseits Alois Dierbach Ehefrau, geb. Gutjell, andererseits Anton Schlegel. Mangel eines Eintrags des früheren Erwerbs verweigert der Gemeinderath Freiburg die Klage.
Es hat die Klägerin, vertreten durch ihren Gemann, das Aufgebotsverfahren beantragt.
Es werden alle diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienverbanne beruhende Rechte an obiger Liegenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens in dem vor Großh. Amtsgericht Freiburg am

Samstag den 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 81, stattfindenden Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche der Aufforderungsklägerin gegenüber für erfolglos erklärt werden.
Freiburg, den 6. Februar 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
(gez.) Reich.

Die Uebereinstimmung mit der Urchrift beurkundet.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Frey.

D.427.1. Konstanz. Im Fideicommiss-Vermögen der von Merhartischen Widenbüchsen Konstanzer Gemisshofen, derzeit im Besitze des Werbart Stöckler in Bruggen, Kanton St. Gallen, befinden sich nachstehende Liegenschaften der Gemarkung Konstanzer, für welche ein Eigenthumsverwerb nicht eingetragen ist.

1. Lagerbuch Nr. 779. Gewann Orts-etter. An der Neugasse 1 a 29 qm Hofraithe, unüberbaut, einerseits Gustav Schmitz-Infallateur, andererseits Mathias Hains, Matr. 60.

2. Lagerbuch Nr. 768. Das mit Nr. 29 bezeichnete, an der Neugasse hier gelegene dreiflügelige Wohnhaus mit Durchfahrt und Keller im Stod, sowie ein zweiflügeliges Hinterhaus mit Balken-feller und Abtritt und eine einflügelige Hofraithe nebst Hofraithe und Hausgarten 13 a 84 qm, einerseits Salomon und Maximilian Moos und Bruder, Thurngasse, andererseits selbst und Josef Zehra, Fabrikant.

3. Lagerbuch Nr. 769. Das mit Nr. 31 bezeichnete, an der Neugasse gelegene Wohnhaus, dreiflügelig, mit Abtritt und Hofraithe nebst Hofraithe 1 a 33 qm, einerseits selbst, andererseits Thomas Höfer, Handelsmann.

Auf Antrag des Inhabers, vertreten durch den Bevollmächtigten Theodor von Merhart in Gemisshofen, werden alle diejenigen, welche an die genannten Grundstücke in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familienverbanne beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Dienstag, den 25. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr vor Großh. Amtsgericht dahier anzurechnen Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Antragsteller gegenüber für erfolglos erklärt werden.
Konstanz, den 11. März 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
A. Burger.

D.264.3. Nr. 5566. Karlsruhe. Es haben das Aufgebots folgende Urkunden der allgemeinen Verordnungsanstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe beantragt:

1. Pauline Butcher, geborene Bedert, Ehefrau des Steuerverwebers Wendelin Butcher zu Ferdwangen, Amt Pfullendorf, über den Rentenchein Nr. 1386 der Jahresgesellschaft 1837, Klasse Ib vom 13. Mai 1875, über 342 Mark 86 Pfennig auf den Namen von Pauline Bedert lautend.
2. Peter Zanber, Rechtsanwalt in Balddrill, bezüglich der Urkunde über die Lebensversicherung Nr. 31099

vom 30. Dezember 1879, auf den Namen und das Leben des Peter Zanber lautend, über ein Kapital von 3000 Mark, zahlbar an den Genannten selbst, oder — bei dessen früher eintretendem Ableben — an dessen Ehefrau, oder — falls diese früher gestorben sein sollte — an dessen Rechtsnachfolger.

3. Die Erben des Heinrich Dietrich Rehre, genannt Reye, Arbeiters in Hannover, bezüglich der Urkunde über die Lebensversicherung Nr. 7845 vom 1. Dezember 1871, auf den Namen und das Leben des Heinrich Dietrich Rehre lautend, über ein Kapital von 1500 Mark, welches laut Nachtrag vom 28. Dezember 1880 auf 900 Mark ermäßigt wurde, zahlbar an den Genannten selbst, oder — bei dessen früher eintretendem Ableben — an seine Rechtsnachfolger.

4. Die Fokalie Friedländer, geborene Adler, Ehefrau des inzwischen verstorbenen Emanuel Friedländer in Bries, bezüglich der Urkunde über die Lebensversicherung Nr. 52471 vom 30. Dezember 1884, auf den Namen und das Leben der Frau Fokalie Friedländer lautend, über ein Kapital von 10 000 Mark, zahlbar an die Genannte selbst, oder — bei deren früher eintretendem Ableben — an deren Kinder, oder — falls diese früher verstorben sein sollten — an deren Gemann.

Die Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 29. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, II. Stod, Zimmer Nr. 13, anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.
Karlsruhe, den 27. Februar 1897.
Großh. bad. Amtsgericht I.
(gez.) Krausmann.

Dies verkündet:
Ragenberger,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.
Nr. 3694. Tauberbischofsheim. Das Gr. Amtsgericht Tauberbischofsheim hat unterm heutigen folgendes Aufgebot

erlassen.
Die Gemeinde Buch a/Alhorn besitzt auf Gemarkung Buch a/Alhorn folgende Liegenschaften ohne Erwerbssurkunde:

1. 5 a 60 qm Hofraithe im Ortsetter, auf dieser steht:
 - a. ein zweiflügeliges Wohnhaus (Schul- und Rathhaus) mit Balkenteller;
 - b. ein Treppenhäus;
 - c. ein Anbau mit Backofen und Hühnerstall;
 - d. eine Holzremise;
 - e. ein Abtritt neben ein. Ortsweg, and. Heiligenfond (Kirche).
2. 5 a 12 qm Ortsweg im Ortsetter neben ein. selbst und A. m., and. Leonhard Hedmann und A. m.
3. 7 a 4 qm Gewannweg im Ortsetter neben ein. Gottfried Hegler u. A. m., and. derselbe und Andreas Rodemer.
4. 42 qm Ortsweg im Ortsetter neben ein. Leonhard Hedmann und Johann Heinrich Stegler, and. Andreas Rodemer.

5. 1 a 97 qm Ortsweg im Ortsetter neben ein. Johann Georg Albrecht I. u. A. m., and. Johann Michael Honek III. u. A. m.

6. 1 ha 46 a 76 qm Gemeindegewann von Brehmen nach Eubigheim.

7. 31 qm Fußpfad zum Erbbrunnen im Ortsetter neben ein. Johann Michael Honek III. and. Michael Honek Erben.

8. 1 a 32 qm Ortsweg im Ortsetter neben ein. Michael Steigleber, and. Georg Wolz und Aufstößer.

9. 65 qm Feuerwehler im Ortsetter neben ein. Heinrich Ries, and. selber.

10. 2 a 87 qm Ortsweg im Ortsetter neben ein. Gottfried Schmitt u. A. m., and. Johann Lorenz Honek u. A. m.

11. 12 a 32 qm Lindenbrunnenweg im Ortsetter neben ein. Martin Stegler II. u. A. m., and. Karl Hofmann II. u. A. m.

12. 1 ha 74 a 11 qm Gemeindegewann nach Gerichstetten.

13. 3 a 73 qm Gewannweg in den Baumgärten.

14. 3 a 5 qm Gewannweg im Wolfs-

rain neben ein. Friedrich Hegler und Aufstößer, and. Pfarrei.

15. 8 qm Garten am Sumpfen neben ein. Johann Michael Honek II., and. Johann Georg Albrecht I.

16. 2 a 56 qm Gewannweg im Giesbeet neben Aufstößer beiderseits.

17. 1 ha 49 a 4 qm Gewannweg (Schafstried).

18. 17 a 61 qm Gewannweg in den Krappendäcker.

19. 3 a 16 qm Gewannweg im Eichwald neben ein. Karl Busch und Aufstößer, and. Georg Albrecht I. und Aufstößer.

20. 2 a 38 qm Gewannweg enges Grändlein neben Aufstößer beiderseits.

21. 2 a 69 qm Gewannweg enges Grändlein neben Aufstößer beiderseits.

22. 4 a 38 qm Gewannweg im Hummelberg neben ein. Pfarrei und Andreas Fettinger, and. Aufstößer.

23. 8 a 44 qm Gewannweg im Hummelberg neben Aufstößer beiderseits.

24. 2 a 4 qm Gewannweg im Hummelberg neben ein. Heinrich Ries, and. Aufstößer.

25. 2 a 46 qm Gewannweg im Hummelberg neben Aufstößer beiderseits.

26. 68 a 66 qm Gemeindegewann nach Schwarzenbrunn.

27. 2 a 79 qm Gewannweg in den Hirtendäcker neben ein. Aufstößer, and. Georg Albrecht I. u. Gottfried Albrecht II.

28. 3 a 35 qm Gewannweg im Gerichstetter Pfad neben Aufstößer beiderseits.

29. 9 a 15 qm Gewannweg im Gerichstetter Pfad neben ein. Andreas Weisshädel, Karl Kaufmann, Valentin Rodemer und Aufstößer, and. Aufstößer.

30. 9 a 72 qm Gewannweg im Badstrog neben ein. Heinrich Ries und Aufstößer and. Aufstößer.

31. 4 a 95 qm Gewannweg in den Stiegeledäcker neben Aufstößer beiderseits.

32. 3 a 90 qm Gewannweg in den Strumme Acker neben Aufstößer beiderseits.

33. 1 a 51 qm Gewannweg in den langen Morgen neben ein. Aufstößer, and. Gottfried Reichert.

34. 14 a 70 qm Gewannweg in der Kohlplatte neben ein. Johann Berner Baumann u. A. m., and. Aufstößer u. A. m.

35. 21 a 13 qm Gewannweg im Moßig neben Aufstößer beiderseits.

36. 7 a 75 qm Gewannweg in der Waschgrube neben Aufstößer beiderseits.

37. 5 a 67 qm Gewannweg in der Waschgrube neben Aufstößer beiderseits.

38. 3 a 80 qm Gewannweg in der Waschgrube neben Johann Martin Stegler III. und Aufstößer beiderseits.

39. 4 a 33 qm Gewannweg kleines Flürlein (unter der Kohlplatte) neben Aufstößer beiderseits.

40. 10 a 23 qm Gewannweg am Hügle neben Aufstößer beiderseits.

41. 4 a 36 qm Gewannweg am Bircklein neben Aufstößer beiderseits.

42. 5 a 60 qm Gewannweg in den Timmeledäcker neben ein. Michael Adam Fettinger und Johann Georg Wolz, and. Aufstößer.

43. 1 a 53 qm Gewannweg zu Arnshelden neben ein. Leonhard Hedmann und Adam Busch, and. Andreas Wolz und Johann Georg Wolz.

44. 5 a 89 qm Gewannweg zu Arnshelden neben Aufstößer beiderseits.

45. 9 a 32 qm Gewannweg am neuen Acker neben ein. Föhrst. Löwenstein'sche Standesherrschaft u. A. m., and. Michael Honek I. und Aufstößer.

46. 59 qm Gemeindegewann von Gerichstetten nach Schwarzenbrunn im oberen Moßig neben ein. Alois Herold Erben, and. Gemarkung Gerichstetten.

47. 7 a 47 qm Gewannweg im Schulgenfeld neben ein. Aufstößer, and. Eduard Hofmann und Aufstößer.

48. 2 a 10 qm Gewannweg in den Bechtoldäcker neben Aufstößer beiderseits.

49. 2 a 71 qm Gewannweg in den Bechtoldäcker neben ein. Aufstößer, and. Johann Michael Honek IV.

50. 2 a 35 qm Gewannweg in dem Bechtoldäcker neben Aufstößer beiderseits.

51. 8 a 83 qm Gewannweg im Gräbelfeld neben ein. Gottfried Rodemer II. u. A. m., and. Gottfried Reichert u. A. m. und Aufstößer.

52. 2 a 34 qm Gewannweg untere Arnack neben ein. Berthold Reichert und Johann Friedrich Honek, and. Aufstößer.

53. 1 a 78 qm Gewannweg links am tiefen Weg neben Aufstößer beiderseits.

54. 23 a 24 qm Gewannweg im Arnackthal neben ein. Johann Michael Honek II. und Aufstößer, and. Johann Lorenz Honek und Aufstößer.

55. 23 a 42 qm Gewannweg in der Arnack neben beiderseits Aufstößer.

56. 5 a 57 qm Gewannweg in den Trappendäcker neben ein. Valentin Hofmann Erben und Aufstößer, and. die Pfarrei u. A. m.

57. 7 a 89 qm Gewannweg links am Engengraben neben ein. Michael Honek I., Johann Heinrich Stegler und Aufstößer, and. Aufstößer.

58. 8 a 44 qm Gewannweg links am Engengraben neben ein. Johann Hegler, Johann Georg Wolz und Aufstößer, and. Adam Busch u. A. m.

59. 8 a Gewannweg in der Engengraben neben ein. Ludwig Hedmann

Witwe, Baltin Fettinger, Jakob Honek Wittwe und Aufstößer, and. Aufstößer.

60. 3 a 26 qm Gewannweg im Steinbruch neben Aufstößer beiderseits.

61. 31 a 75 qm Gewannweg (Lange Weg) neben Aufstößer beiderseits.

62. 3 a 21 qm Gewannweg am langen Weg neben ein. Andreas Wolz, Adam Hofmann und Aufstößer, and. Johann Fettinger und Aufstößer.

63. 6 a 2 qm Gewannweg am langen Weg neben ein. Andreas Wolz, Adam Hofmann und Aufstößer, and. Johann Fettinger und Aufstößer.

64. 7 a 42 qm Gewannweg in der krummen Gasse neben ein. Aufstößer, and. die Pfarrei und Aufstößer.

65. 6 a 38 qm Gewannweg zu Urle neben ein. Michael Honek I. und Aufstößer, and. Aufstößer.

66. 3 a 17 qm Gewannweg in den Hagenäcker neben ein. Valentin Hofmann Erben und Johann Friedrich Honek, and. Ludwig Hedmann Wittwe.

67. 3 a 90 qm Gewannweg in den Wehläcker neben ein. Aufstößer und Johann Georg Schmitt, and. Aufstößer.

68. 11 a 08 qm Gewannweg in der Brunnenbede neben ein. Friedrich Wild und Aufstößer, and. Gottfried Busch und Aufstößer.

69. 16 a 01 qm Gewannweg im Finfenberg neben ein. Michael Honek I., Gottfried Rodemer I., Hermann Roth und Aufstößer, and. Michael Sarecht Wittwe und Aufstößer.

70. 2 a 88 qm Gewannweg im Finfenberg neben ein. Aufstößer, and. Maria Sophia Albrecht und Aufstößer.

71. 3 a 06 qm Gewannweg in den Hirtendäcker, neben Aufstößer beiderseits.

72. 6 a 09 qm Gewannweg in den Rodnäcker neben Michael Rappold und A. m., and. Johann Georg Wolz und A. m.

73. 2 a 31 qm Gewannweg im Frühmeßer neben ein. Aufstößer, and. Aufstößer.

74. 6 a 67 qm Gewannweg im Frühmeßer neben ein. Karl Busch, Valentin Rodemer und Aufstößer, and. Michael Honek Erben, Johann Almerich und Aufstößer.

75. 79 a 36 qm Gemeindegewann nach Ruppriehausen neben Aufstößer beiderseits.

76. 3 a 15 qm Gewannweg in den Dreißäcker neben Aufstößer beiderseits.

77. 5 a 31 qm Gewannweg in den Dreißäcker neben Aufstößer beiderseits.

78. 82 a 70 qm Gemeindegewann nach Heßfeld neben der Pfarrei u. A. m., Aufstößer, and. u. A. m.

79. 15 a 34 qm Gewannweg (Gräffingerweg) neben ein. Valentin Hofmann Wittwe, Johann Heinrich Baumann, Bartel Werner Kinder und Aufstößer, and. Aufstößer.

80. 8 a 80 qm Gewannweg im Gräffingerweg neben ein. Aufstößer, and. Johann Martin Stegler III., Johann Georg Schmitt und Aufstößer.

81. 9 a 06 qm Gewannweg zu Brommbach neben ein. Friedrich Wild, Gottfried Albrecht II., die Pfarrei und Aufstößer, and. Adam Hofmann, die Pfarrei und Aufstößer.

82. 6 a 39 qm Gewannweg in den Paagäcker neben ein. Gemeindegewann Paag und Aufstößer, and. Johann Hegler, Michael Hegler und Aufstößer.

83. 3 a 60 qm Gewannweg rechts am Heßfelder Weg neben ein. Barthel Werner Kinder und Gemeindegewann Paag, and. Aufstößer.

84. 2 a 08 qm Gewannweg rechts am Heßfelder Weg neben ein. die Pfarrei und Ludwig Hedmann Wittwe, and. Karl Hofmann I. und Aufstößer.

85. 8 a 12 qm Gewannweg in den Deckendäcker neben Aufstößer beiderseits.

86. 10 a 92 qm Gewannweg am Ruppriehäuserweg neben ein. Aufstößer, and. Berthold Reichert, Michael Hofmann und Aufstößer.

87. 4 a 13 qm Gewannweg in der Gagen neben Aufstößer beiderseits.

88. 17 a 64 qm Garten unere Heßfelderhalgärten neben ein. Gottfried Busch und Berthold Reichert, and. Gemeindegewann.

89. 1 a 42 qm Garten in den Husarenwiesen neben ein. Jakob Strauß, and. Gemeindegewann.

90. 8 a 46 qm Wiese in den Husarenwiesen neben ein. Gottfried Albrecht III., and. Gemeindegewann.

91. 5 a 93 qm Gewannweg am Triebe neben Aufstößer beiderseits.

92. 8 a 27 qm Gewannweg in den langen Morgen neben ein. Johann Almerich, Valentin Hofmann Erben und Aufstößer, and. Andreas Wolz, Gottfried Busch, Gottfried Reichert und Aufstößer.

93. 92 a 64 qm Gewannweg im Büschlein neben ein. selbst und Aufstößer, and. selbst, Karl Friedrich Honek, Johann Heinrich Baumann und Aufstößer.

94. 93 qm Gewannweg am Büschlein neben selbst beiderseits.

95. 1 a 71 qm Gewannweg am Büschlein neben Aufstößer beiderseits.

96. 6 a 94 qm Gewannweg im Rohrbusch neben Aufstößer beiderseits.

97. 4 a 4 qm Gewannweg im Rohrbusch neben Martin Stegler II. und Aufstößer, and. Aufstößer.

98. 2 a 11 qm Gewannweg innerer Alhorn neben Aufstößer beiderseits.

99. 6 a 57 qm Gewannweg kleines Flürlein neben Ludwig Albrecht, Andreas Wolz, Johann Heinrich Stegler, Johann

Friedrich Honek und Aufstößer, and. Michael Honek I., Johann Georg Wolz und Aufstößer.

100. 9 a 16 qm Gewannweg kleines Flürlein neben ein. Andreas Rodemer und Aufstößer, and. Aufstößer.

101. 6 a 65 qm Gewannweg in den Baumwiesen neben ein. Michael Rappold, Michael Adam Fettinger, Karl Friedrich Honek und Aufstößer, and. Föhrst. Löwenstein'sche Standesherrschaft, Johann Michael Honek III. und Aufstößer.

102. 1 a 69 qm Gewannweg äußerer Alhorn neben Aufstößer beiderseits.

103. 4 a 1 qm Gewannweg äußerer Grändlein neben Aufstößer beiderseits.

104. 6 a 1 qm Gewannweg innerer Grändlein neben ein. Aufstößer, and. Gottfried Rodemer II., Karl Andreas Fettinger und Aufstößer.

105. 7 a 51 qm Gewannweg oberer Dorf neben ein. Ludwig Hedmann Wittwe, Valentin Hofmann Wittwe, Bartel Werner Kinder und Aufstößer, and. Berthold Reichert, Johann Almerich, Michael Adam Fettinger und Aufstößer.

106. 4 a 24 qm Gewannweg oberer Dorf neben ein. Aufstößer, and. Aufstößer.

107. 2 a 72 qm Gewannweg oberer Dorf neben ein. Friedrich Kiefer Kinder und Eduard Hofmann, and. Aufstößer.

108. 2 a 51 qm Gewannweg im Berg neben ein. Aufstößer, and. Adam Busch und Michael Rappold.

Auf Antrag werden diejenigen Personen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienverbanne beruhende Rechte zu haben verneinen, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Donnerstag, den 6. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erfolglos erklärt werden.
Tauberbischofsheim, 26. Febr. 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
(gez.) Dr. Bauer.

Dies verkündet:
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagner. D.410.1

Ausschlussurtheil.
D.426. Nr. 1461. Pfullendorf. Das Großh. Amtsgericht Pfullendorf hat unterm 1. März 1897 erlannt:

Die Schulburkunde der Sparkasse Dellensberg über eine Einlage des Anton Egger, Landwirths in Beuren, vom 2. November 1886 und über acht weitere Einlagen desselben vom Jahre 1886/1890, Raffensbuch Seite 200 und Kontrolbuch Nr. 861 im Gesamtbetrag von 14 200 M. wird für kraftlos erklärt.
Pfullendorf, den 13. März 1897.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Boppé.

Vermögensabsonderung.
D.457. Nr. 3411. Karlsruhe. Die Ehefrau des Oekonom Peter Kläber, Gottlieb, geb. Veit in Pforzheim, vertreten durch Rechtsanwalt Fetterer daselbst, klagt gegen ihren Gemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Gemannes abzufordern.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer II, ist bestimmt auf:

Samstag den 1. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr.
Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 15. März 1897.
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts:
Dietrich.

Zwangsvollstreckung.
D.291. Eberbach.

Versteigerungs-Ankündigung.
In Folge richterlich. Verfügung werden am Dienstag den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Schwannheim die nachbestehenden Liegenschaften des Gastwirths Felix Herbold in Schwannheim öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzungspreise erreicht werden. Die übrigen Versteigerungsgebäude können im Geschäftsstimmer des unterzeichneten Gr. Notars eingesehen werden.
Beschreibung der Liegenschaften:
Gemarkung Schwannheim.
1. 2 a 74 qm Hofraithe mit darauffolgend. Scheuer, geschätzt 600
2. 123 Stück Acker- u. Gartenland im Gesamtschätzungsgehalt von 10 ha 1 a 19 qm, geschätzt zusammen zu 12210
3. 60 Stück Wiesen im Gesamtschätzungsgehalt von 2 ha 67 a 74 qm, geschätzt zusammen 3815
4. 6 Stück Wald im Gesamtschätzungsgehalt von 92 a 15 qm, geschätzt zu 515
Summe 17144
Eberbach, am 18. Februar 1897.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar:
Eritt.

D.383. Bruchsal.

Steigerungs-Ankündigung.

Montag den 5. April d. J., Vorm. 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Kronau in Folge richterlicher Verfügung dem Cigarrenfabrikanten Konrad Föhner und der Ehefrau desselben, Anna, geb. Witt dorf, die nachbeschriebenen Liegenschaften der Gemarkung Kronau einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt um das höchste Gebot, auch wenn dasselbe unter dem Anschlag bleiben sollte.

Lagerb. Nr. 149 m. 5 a 26 m Hofraube an der Hofärgergasse, darauf ein zweistöckiges Cigarrenfabrikgebäude mit Wohnungsanbau, mit theils gewölbten, theils Balkenfelder, nebst Kniestock, sowie ein einstöckiges Magazin, 18,000 R.

In diesem Anwesen wird die Cigarrenfabrikation in vollem Umfang betrieben. Ferner werden unter denselben Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung in derselben Tagfahrt ausgesetzt:

1 ha 74 a 60 m Acker, Weide und Wald in 16 Parzellen, zusammen angeschlagen zu 8865 R. Die Versteigerungsgebäude liegen auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Schillerstraße Nr. 2, zu Jedermanns Einsicht auf; auch kann Jedermann auf seine Kosten Abschrift derselben erhalten.

Bruchsal, den 9. März 1897.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar:
Sauter.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Verfahrensverfahren.
D.424.1. Nr. 2502. Neustadt.
Vorbescheid.

1. Bildhauer Karl Wilhelm, genannt Hermann Hauser, geboren am 5. August 1856 in Lenzkirch und zuletzt wohnhaft gewesen in England, ist in den achtziger Jahren nach Kanada ausgewandert und hat im Dezember 1887 die letzte Nachricht von sich nach Lenzkirch gelangen lassen; seit dieser Zeit wird derselbe vermisst.

2. Uhrmacher Friedrich Wilhelm Hauser, geboren am 27. Mai 1859 in Lenzkirch und zuletzt wohnhaft gewesen in Lenzkirch, ist ebenfalls in den achtziger Jahren nach Australien ausgewandert und hat am 4. Mai 1885 die letzte Nachricht von sich nach Lenzkirch gelangen lassen; seit dieser Zeit wird derselbe vermisst.

3. Lithograph Robert Hauser, geboren am 5. Oktober 1862 in Lenzkirch und zuletzt wohnhaft gewesen in England, ist bezeugt in den achtziger Jahren nach Afrika ausgewandert und hat am 11. Februar 1884 die letzte Nachricht von sich nach Lenzkirch gelangen lassen; seit dieser Zeit wird derselbe vermisst.

Da nunmehr die Verschollenheitsklärung gegen die genannten drei Abwesenden beantragt ist, werden dieselben aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das unterfertigte Amtsgericht gelangen zu lassen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Vermissten zu ertheilen vermögen, aufgefordert, hiezu binnen Jahresfrist dem Amtsgerichte Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 1. März 1897.
Gr. Amtsgericht, gez. E. Harb.
Dies veröffentlicht.

Der Gerichtsschreiber: Vogel.

Anwandsung.
D.407.1. Nr. 3362. Karlsruhe.

Da nunmehr die Verschollenheitsklärung gegen die genannten drei Abwesenden beantragt ist, werden dieselben aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das unterfertigte Amtsgericht gelangen zu lassen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Vermissten zu ertheilen vermögen, aufgefordert, hiezu binnen Jahresfrist dem Amtsgerichte Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 1. März 1897.
Gr. Amtsgericht, gez. E. Harb.
Dies veröffentlicht.

Der Gerichtsschreiber: Vogel.

Anwandsung.
D.425. Nr. 1431. Pfullendorf.

Der am 8. August 1840 in Denzingen geborene verwitwete Landwirth Lorenz Strauß wurde unterm 15. Januar 1897, Nr. 331, wegen Geisteschwäche nach R. E. 409 entmündigt und wurde für ihn Landwirth Joseph Vohr in Denzingen unterm 12. Februar d. J. als Vormund ernannt.

Pfullendorf, den 10. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Thoma.

Erbeinweisung.

D.378.1. Nr. 1863. Weinheim.
Die Witwe des Kaisers Johann Joseph von Deutershausen, Katharina, geborne Zimmermann, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen Einwendungen hiergegen erhoben werden. Weinheim, 2. März 1897. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Hersperger.

D.360.2. Nr. 5409. Mosbach.
Großh. Amtsgericht hat heute verfügt: Landwirth Jakob Ludwig III. in Dallau hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau, Anna Barbara, geb. Schiefereder dahier, nachgesucht. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einsprachen darüber erhoben werden. Mosbach, den 10. März 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Heber.

D.329.3. Nr. 3318. Heidelberg.
Häcker Philipp Strauß Witwe, Rosine Elise, geb. Brenner in Waldbimmershach, hat um Einweisung in die Verlassenschaft ihres am 2. Januar 1897 verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einsprachen sind binnen vier Wochen anber geltend zu machen. Heidelberg, den 8. März 1897. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Herrl.

Erben-Antrag.
D.381. Bruchsal. Johannes Riedle Ehefrau, Katharina, geb. Becker von Obergrombach, ist zum Nachlasse ihres verstorbenen Bruders, des Landwirths Franz Nikolaus Becker von Obergrombach, gesetzlich berufen. Diefelbe wird aufgefordert, binnen vier Wochen zum Zwecke ihrer Beziehung zu den Theilungsverhandlungen Nachricht an den unterzeichneten Notar gelangen zu lassen.

Bruchsal, den 8. März 1897.
Großh. Notar:
Sauter.

D.326. Raftatt. Lukas Riedinger, Kellner von Rothensfels, und Thomas Riedinger, Schneider von da, sind zur Erbschaft der ledigen Hedwig Riedinger von Rothensfels berufen. Da deren derzeitiger Aufenthalt hier nicht bekannt ist, werden sie hiezu aufgefordert.

binnen vier Wochen Nachricht an mich gelangen zu lassen, damit sie zu den Verlassenschaftsverhandlungen beigezogen werden können. Raftatt, den 25. Februar 1897. Großherzogl. Notar Herrmann.

Handelsregister-Einträge.
D.355. Kenzingen. 1. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen: Zu D.3. 185, Firma „Heinrich Schäffert, Schuhwaarengeschäft in Endingen.“

Die Firma ist mit dem heutigen Tage als Einzelfirma erloschen.
2. In das Gesellschaftsregister unter D.3. 41 „Heinrich Schäffert“ in Endingen, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Kaufmann Heinrich Schäffert in Endingen und Kaufmann Robert Schäffert von da, Ersterer verheirathet mit Marie Schmidt von Endingen lt. Ehevertrag vom 18. November 1868, bereits früher veröffentlicht; Letzter ist lt. Ehevertrag vom 31. August 1894 verheirathet mit Anna Niesmer von Endingen. § 1 dieses letzteren Ehevertrages lautet: „Jeder Theil überläßt der Gemeinschaft die Summe von fünfzig Mark und schließt alles übrige, gegenwärtige wie zukünftige, fahrende und liegende Vermögen sammt den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft aus.“

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1897 begonnen; jeder der Gesellschafter ist berechtigt, die Firma der Gesellschaft zu zeichnen.
3. In das Gesellschaftsregister zu D.3. 42 Firma „Staeche und Häbler“ in Kiegel:
Die Firma wird wie folgt geändert: „Weingroßhandlung und Depottation von Cognac aus Weinlese vermittelt Dampf.“ Offene Handelsgesellschaft.

Die Gesellschafter sind:
1. Theodor Staeche, Kaufmann, verheirathet mit Ida, geb. Dienst und zwar ohne Ehevertrag, wohnhaft in Kiegel.
2. Christian Häbler, Oekonom, wohnhaft in Königshausen, verheirathet mit Sofie Luise Hummel von Diersheim, Ehevertrag bereits früher veröffentlicht. Die Gesellschaft besteht seit dem 13. Mai 1886. Jeder der beiden Gesellschafter ist gleichmäßig berechtigt, die Gesellschaft zu zeichnen und zu vertreten. Die Gesellschaft tritt mit der angegebenen neuen Bezeichnung an Stelle der unter D.3. 36 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Gesellschaft „Chemische Fabrik, Verwertung der Weintrübsäure Staeche und Häbler in Kiegel.“

Kenzingen, den 27. Februar 1897. Großh. Amtsgericht.
Dr. Schuberger.

D.308. Nr. 2290. Staufen. Zu D.3. 56 des Firmenregisters Firma „F. Fuchs“ in Heitersheim wurde eingetragen:

Der Inhaber Jakob Fuchs ist am 10. Februar 1897 gestorben. Nunmehrige Inhaberin der Firma ist Maria Meyer ledig, in Heitersheim.

Staufen, den 3. März 1897. Großh. Amtsgericht.
Diez.

Der Inhaber Jakob Fuchs ist am 10. Februar 1897 gestorben. Nunmehrige Inhaberin der Firma ist Maria Meyer ledig, in Heitersheim.

Staufen, den 3. März 1897. Großh. Amtsgericht.
Diez.

D.356. Nr. 3844. Offenburg.
Unter D.3. 141 als Fortsetzung zu D.3. 129 ist ins Gesellschaftsregister unterm 3. März 1897 eingetragen worden: „Aktiengesellschaft Ortenauer Creditbank“ in Offenburg. Die in der Generalversammlung vom 9. April 1892 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 250 Aktien ist zufolge heutiger Anmeldung für den Betrag von 100 Aktien durch Einzahlung des Betrages und somit, da 150 Aktien schon am 22. Juli 1892 eingezahlt waren, vollständig durchgeführt.

Offenburg, den 3. März 1897. Großh. Amtsgericht.
Kornhinneg.

D.357. Nr. 2943. Wolfach. Zu D.3. 298 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma „W. A. Lehmann, Weinhandlung“ in Schiltach. Inhaber der Firma ist der ledige Kaufmann Georg Adam Lehmann in Schiltach. Wolfach, den 10. März 1897. Großh. Amtsgericht.
Seib.

D.334. Nr. 2861. Wertheim. Das Erlöschen der Firmen: Isaal Steinbender in Wertheim D.3. 13, L. Böhm in Wertheim D.3. 181, Reinhard Hartmann in Wertheim D.3. 201 des Firmenregisters ist von Amts wegen zum Handelsregister eingetragen. Die genannten Firmeninhaber, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch binnen drei Monaten schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.

Wertheim, den 8. März 1897. Großh. bad. Amtsgericht.
Bolkert.

Strafrechtspflege.
Ladung.

D.392.1. Nr. 9154. Freiburg.
1. Johann Gustav Fingert, geb. 6. März 1873 zu Brombach, zulezt in Wittlingen;
2. Johannes Geiser, geb. 29. August 1873 zu Haagen, zulezt daselbst;
3. Robert Geiser, geb. 19. Dezember 1873 zu Haagen, zulezt daselbst;
4. Emil Strick, geb. 4. Oktober 1873 zu Haagen, zulezt daselbst;
5. Karl Otto Muttet, geb. 26. April 1873 zu Stein, zulezt daselbst;
6. Leopold Wunderlin, geb. 19. April 1873 zu Stein, zulezt daselbst;
7. Friedrich Wilhelm Strittmatter, geb. 17. Febr. 1873 zu Vörrach, zulezt daselbst;
8. Reinhard Friedrich Renf, geb. 22. Dezember 1873 zu Basel, heimatsberechtigt in Mappach, zulezt in Vörrach;
9. Johann Jakob Graf, geb. 17. September 1873 zu Lammkirch, zulezt daselbst;
10. Karl Friedrich Bayer, geb. 19. Dezember 1873 zu Bern, heimatsberechtigt in Wintersweiler, zulezt daselbst;

11. Hermann Albert Döfler, geb. 23. August 1873 zu Ballrechten, zulezt daselbst, Sattler;
12. Raimund Schelle, geb. 31. Oktober 1873 zu Volkswil, zulezt in Ehrenfetten;
13. Karl Kunzler, geb. 5. November 1873 zu Untermünsterthal, zulezt in Freiburg, Schmied;
14. Kaber Hez, geb. 31. Oktober 1874 zu Gottenheim, zulezt daselbst, Tagelöhner;
15. Wilhelm Lab, geb. 24. August 1872 zu Mühlheim, zulezt daselbst, Schlosser;

16. Emil Hermann, geb. 10. Dezember 1874 zu Steinmetz, zulezt daselbst;
17. Johann Friedrich Bläß, geb. 10. November 1874 zu Mühlheim, zulezt in Niederweiler;
18. Ernst Friedrich Certe, geb. 17. Juli 1874 zu Zunsingen, zulezt in Mühlheim, Dienstmacht;
19. Johannes Feiburg, geb. 20. Februar 1874 zu Vörrach, zulezt daselbst, Dienstmacht;
20. Albert Eugen Schmidt, geb. 13. Dezember 1874 zu Bamlach, zulezt daselbst;

21. Friedrich Sütterlin, geb. 2. April 1874 zu Hugelheim, zulezt daselbst;
22. Ernst Wagnegger, geb. 1. September 1874 zu Niederreggenen, zulezt in Wöhlen;
23. Ernst Vogt, geb. 19. Mai 1874 zu Feldberg, zulezt in Oberreggenen;
24. Julius Hübn, geb. 28. Juli 1873 zu Angeltshorn, zulezt in Eichtetten, Kaufmann;

25. Heinrich Freund, geb. 13. April 1874 zu Hausen, zulezt daselbst;
26. Albert Wendle, geb. 25. Juli 1874 zu Heitersheim, zulezt daselbst, Schreiner;
27. Viktor Müller, geb. 22. Januar 1874 zu Kirchhofen, zulezt daselbst;
28. Leo Gutmann, geb. 28. August 1874 zu Untermünsterthal, zulezt daselbst, Bierbrauer;

werden beschuldigt, daß sie als Verurtheilte in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärischtem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R. Str. G. B.
Dieselben werden auf Samstag den 15. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts hierseits zu Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschiedenem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Strafprozedurordnung von den Großh. Bezirksämtern Vörrach, Staufen, Freisch, Mühlheim und Tauberbischofsheim über die bei der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Freiburg, den 12. März 1897. Großh. Staatsanwaltschaft.
Gagaur.

Ueber die in der Form der Grundstücke eingetragenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Grundrisse und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, wofür im Falle der Verweigerung die Kosten der Vertheilung von Amts wegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen.

Buchen, den 14. März 1897.
Der Großh. Bezirksgeometer:
Gärtner.

D.453.1. Nr. 1223. Lauda.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Eiserne Brücken.

Es ist zu vergeben:
1. Die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks für vier eingleisige Brücken und zwar bei km 125^{1/2}, 133^{1/2} und 139^{1/2} b der Oberrheinbahn und bei km 29^{1/2} der Taubertalbahn, sammt dem Abbruch der bestehenden vier Eisenkonstruktionen, welche der Unternehmer zu übernehmen hat. Gewicht der neuen Brücken rund 14170 kg Schweiß- oder Stahleisen, 940 kg Gußeisen;

2. Die Lieferung der abzubauenden Brücken bei km 122^{1/2} der Oberrheinbahn mit einem Gewicht für die neu anzubringenden Eisenwerke von rund 14620 kg Schweiß- und 80 kg Gußeisen.

Die Angebote sind getrennt für D.3. 1 und 2 pro 100 kg Schweiß- bezw. Stahleisen und Gußeisen und für die zu übernehmenden Brücken pro 100 kg Schweiß- und Gußeisen zu stellen und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis Donnerstag 1. April d. J. Vormittags 9 Uhr, portofrei bei unterzeichnetem Stelle einzureichen. Dasselbe liegen inzwischen die Bedingungen und Zeichnungen mit Gewichtsberechnung zur Einsicht auf und werden auf portofreie Anfrage gegen eine Gebühr von 3 Mk. abgegeben.

Zuschlagsfrist drei Wochen.
Lauda, den 15. März 1897.
Der Großh. Bahnbauinspektor.

D.406. Nr. 2764. Straßburg.
Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.
Verdingung

der Lieferung von: 1900 Schwellenbohlen, 1800 eisernen Bremschrauben, 550 Kreuzachsen, 1800 Stoppachsen, 650 Schrotthämmern, 250 Kastenlatten, 100 Rollen, 27 eisernen Weichschranken, 350 gußeisernen Laternenständer, 250 Fadellampen, 280 Oberwagenlaternen, 250 Weichschranken, 150 Wandlerlaternen, 450 Weichschrankenlaternen und 6000 Petroleumbrennern findet am 6. April 1897, Vormitt. 11 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kaiserl. Generaldirektion hier statt. Zuschlagsfrist vier Wochen. Die maßgebenden Bedingungen liegen in den Stationsbüros zu Mühlhausen, Straßburg, Metz und Luxemburg zur Einsicht auf und können von der unterzeichneten Stelle gegen kostenfreie Einsendung von 90 Pf. für ein Exemplar bezogen werden.

Straßburg, den 9. Januar 1897. Materialien-Bureau.

Holzversteigerung.
D.450. Die Großh. Bezirksforstversteigerung der Forstämter Großh. Holz Wittwooch den 24. März 1. J. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hirsch in Bettmaringen: Kadelholz; 2 Stämme II. Kl. 7; III. Kl. 107; IV. Kl. 639; V. Kl. 113; Kstige II. Kl. 5; III. Kl. 14; IV. Kl. 1 Stig; 40 Stettammens, 227 Stettammens Papierstoffs, 118 Stettammens Papierstoffs und Brägel, sowie mehrere Loose Schlagsammens. — Ausschlag fertigt Domänenwaldwirth Reßler in Bettmaringen.

Wudau auf Mittwoch den 24. März, Vormittags 9 Uhr.
Heiderbach auf Samstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr.
Eberstadt auf Samstag den 3. April, Vormittags 9 Uhr.
Gerichtstetten auf Montag den 5. April, Vormittags 9 Uhr.
Ersfeld auf Dienstag den 6. April, Vormittags 8 Uhr.
Waldstetten auf Dienstag den 13. April, Vormittags 9 Uhr.

Verwaltungsachen.
D.452. Nr. 131. Buchen.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der betreffenden Gemeinden Tagfahrt auf dem Rathhause jeweils der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemarkung:

Wudau auf Mittwoch den 24. März, Vormittags 9 Uhr.
Heiderbach auf Samstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr.
Eberstadt auf Samstag den 3. April, Vormittags 9 Uhr.
Gerichtstetten auf Montag den 5. April, Vormittags 9 Uhr.
Ersfeld auf Dienstag den 6. April, Vormittags 8 Uhr.
Waldstetten auf Dienstag den 13. April, Vormittags 9 Uhr.